

In der nächsten Woche erscheint:

Der Fall Ferdinand Gregori und Siegfried Trebitsch

Ein Beitrag zur deutschen Literaturgeschichte unserer Zeit
dargestellt von

Arthur Trebitsch

Geheftet M. -.50 (60 Heller); bar M. -.30 und 9/8, bedingt M. -.35.
Bei Abrechnung bis spätestens 15. Nov. erfolgt Bargutschrift u. 11/10.

Diese Broschüre, die gerade recht zum Prozeß Ktir-Gregori erscheint, beleuchtet sehr eigentümlich Zustände im Wiener literarischen und gesellschaftlichen Leben. Notabene: Kein Klatsch, sondern ernsthafte (wenn mitunter auch sehr scharfe) Kritik unhaltbarer Zustände. Durch die besondere Lage des „Falles“ wie durch die Art der Darstellung gewinnt die Broschüre über das örtliche Interesse hinaus eine Bedeutung prinzipieller Natur.

Interessenten sind:

In Wien: Jedermann!

Allgemein: Schriftsteller, die sich mit Berufsfragen beschäftigen (S.D.S.-Mitglieder!), die „Gregori-Gemeinde“, die Käufer der Trebitsch'schen Shaw-Übertragungen, die Leser der Süddeutschen Monatshefte (darin die in der Broschüre mehrfach genannte Novelle von Arthur Trebitsch abgedruckt wird) und überhaupt alle am literarischen Leben interessierten Leute.

Bestellen Sie, bitte, sofort!

Heinrich F. S. Bachmair in München NW. 13